

Hilfsmittel für den Versammlungsleiter

„You'll never walk alone“



INGO WOLFARTH

Key Account Manager und Senior Consultant,
Computershare Deutschland

ingo.wolfarth@computershare.de

Der Versammlungsleiter einer HV hat eine große Machtfülle, kann aber auch falsch agieren – über Hilfsmittel, die dies zu vermeiden helfen.

Die Versammlungsleitung einer Hauptversammlung folgt einem festen Grundsatz, der allen Versammlungen gleich ist: Der Versammlungsleiter, meist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, hat die Organisationshoheit über die Veranstaltung. Somit unterfällt ihm ein Großteil der Verantwortung für die Versammlung, und zwar nicht nur für die Leitung im Sinne des Aktienrechts, sondern auch deren „lokale“ Auswirkungen rund um den Veranstaltungsort. Diese sogar bis in die Details, z.B. die Wegeführung in einer großen Location. Selbstverständlich delegiert er eine Vielzahl von Aufgaben an Hilfspersonen, die sich aus einem kompetenten Mitarbeiterstab zusammensetzen, der Mitarbeiter der Gesellschaft umfasst, weiterhin Spezialisten wie HV-Dienstleister und Rechtsberater sowie Mitarbeiter anderer Gewerke – sie alle formen ein „HV-Team“.

Wenn es allerdings dazu kommt, dass die Aktionärsschaft organisatorische Themenbereiche aufgreift, ist der Adressat der Versammlungsleiter. Regelmäßig in die Aussprache schaffen es die Übernahme von Reisekosten wie ÖPNV-Tickets oder

freies Parken und natürlich die Verpflegung. In kritischen Versammlungen wird gern auch (zuweilen lautstark) Kritik an der Organisation geäußert, beispielsweise über Saalöffnungszeiten, das Vorhandensein (oder, falls situativ geeigneter, auch das Fehlen) von Sicherheitskontrollen, vermeintlich unfreundliche Mitarbeiter, ungesicherte Ausgänge oder fehlende Tische im Versammlungssaal – alles mit dem Ziel, die HV zu verlängern und ggf. Beschlussfassungen zu gefährden. Letztlich steht der Versammlungsleiter für all das gerade,

auch für eventuelle Fehler der in seinem Auftrag eingesetzten Hilfspersonen.

Vorbereitungen und unterstützende Hilfsmittel

Damit der Versammlungsleiter, und somit auch die Gesellschaft, möglichst unbeschadet – und mit professioneller Außenwirkung – durch eine HV kommt, ist die persönliche Vorbereitung des Versammlungsleiters unumgänglich; sie ist ihm aber auch schwer abzunehmen.

Ein gut vorbereiteter Versammlungsleiter kennt seine Rechte und Pflichten, ist inhaltlich auf den Punkt informiert, kennt aber auch die gesellschaftsrechtliche „Verfassung“ seiner AG, z.B. die wichtigsten Regelungen der Satzung oder eventuell

„Ein gut vorbereiteter Versammlungsleiter kennt seine Rechte und Pflichten, ist inhaltlich auf den Punkt informiert und kennt die Satzung seiner AG.“



Ein Probendurchlauf gibt insbesondere unerfahrenen Versammlungsleitern Sicherheit für die Hauptversammlung.

existierender Geschäftsordnungen. Folglich bringt ihn die Thematisierung solcher Details in der HV nicht aus der Ruhe.

Ein geeignetes Hilfsmittel, um diesen Zustand zu erreichen: das HV-Strategie-Vorgespräch, gerne als Coaching bezeichnet. Auf der Basis von „Was-wäre-wenn-Szenarien“ setzt man sich mit seinen in- und externen Beratern zusammen und antizipiert mögliche Themen und Abläufe. Dies umfasst anhand des Versammlungsleitfadens den normalen Ablauf, der sich üblicherweise von den Vorjahren nur gering unterscheidet, aber trotzdem sitzen sollte. Solche Vorbereitungsrounds sind auch eine gute Gelegenheit, den Leitfaden zu einem „schlanken“ Dokument zu machen – noch immer sind viele Leitfäden zu ausführlich.

Aber eben auch mögliche Abweichungen sollen besprochen werden, von Verfahrensanträgen über ausgiebige Diskussionen, Eskalationsstufen einer sehr lebhaften Debatte bis zur Saalräumung, die in der Verantwortung des Versammlungsleiters liegen. Von der Behandlung in Gesprächsform bis hin zu Rollenspielen durch erfahrene Berater sind der inhaltlichen Ausgestaltung dieses Vorgesprächs keine Grenzen gesetzt – dies aber mit dem

Komfort einer direkten Reflexion der besprochenen Situationen. Ein hohes Maß an Sicherheit in der tatsächlichen Versammlung ist die positive Folge. Bei Versammlungsleitern, die diese Rolle nur einmal im Jahr ausüben, stellt die Versammlungsleitung oftmals eine große Herausforderung dar. Hier kann ein Coaching großen Mehrwert bringen. Leitet eine Person erstmals eine HV, empfiehlt sich zusätzlich der Besuch anderer Veranstaltungen als Teilnehmer.

Damit falsche Handlungen des Versammlungsleiters nicht zu einem Schaden für die Gesellschaft führen, empfiehlt sich neben einer guten persönlichen Vorbereitung auch der Einsatz organisatorischer Hilfsmittel.

Persönliche Vorbereitungen

Trotz der großen Verantwortung für die Veranstaltung, die sich beim Versammlungsleiter konzentriert, steht er natürlich nicht alleine da. Neben personeller Unterstützung aus dem zu beaufsichtigenden Unternehmen stehen dem Versammlungsleiter ggf. im Vorfeld eigene Mitarbeiter, in der Versammlung selbst auch die Backoffice-Experten, zur Verfügung, um Antworten fundiert vorzubereiten oder in der HV mit Daten zu unterfüttern.

FÜR VERANSTALTUNGEN JEDER ART UND GRÖSSE.

Messe München Locations bietet Ihnen vier Top-Locations für jede Veranstaltung: von Hauptversammlung über Kongress, Seminar und Messe bis hin zum Großevent. Verlassen Sie sich dabei auf eine optimale Infrastruktur, modernste Technik und innovative Services.

Erfahren Sie mehr über
Messe München Locations:

+49 89 949-23410

locations@messe-muenchen.de

Messe
München

ICM

MOC

Conference
Center Nord

AB JANUAR 2019
Conference Center Nord
Individuelle Lösungen
von S bis XL



Messe München
Conference Center
Nord





Der Versammlungsleiter kann via Tablet Kontakt zu seinem Team halten.

Fühlt sich ein Versammlungsleiter eher unsicher, insbesondere bei einem zu erwartenden kritischen HV-Verlauf, kann er einen erfahrenen Rechtsberater an seine Seite nehmen, der in unmittelbarer Nähe auf dem Podium einen Platz einnimmt. Die früher übliche Kritik an dieser Form von Unterstützung hat sich mittlerweile weitestgehend verflüchtigt.

Nach Beginn der HV ist es für das HV-Team nicht mehr unbedingt einfach, diskret an den Versammlungsleiter heranzukommen. Dies ist manchmal sinnvoll, z.B. zum Überbringen unvorhergesehener und vom Versammlungsleiter zu bewertender Informationen wie die Zu- oder Nichtzulassung umstrittener Stimmrechte. Oder sogar notwendig, wenn das Team den Eindruck hat, eine Pause würde der Versammlung guttun – auch die Konzentrationsfähigkeit eines Versammlungsleiters kennt Grenzen an einem langen HV-Tag. Ferner lässt sich eine Unterbrechung gut für Beratungen zum weiteren Verlauf nutzen. Unerlässlich aber für diese Form der Kontaktaufnahme: im Vorfeld klar definierte Kommunikationswege und „Befehlsketten“, damit es beim Versammlungsleiter nicht zu Irritationen kommt. Fingerspitzengefühl ist dennoch weiterhin notwendig.

Welche Tools sind hilfreich?

Der Einsatz eines Bühnenkommunikationssystems stellt den größten Mehrwert dar. Anders als es aufgebrauchte kritische Aktionäre gerne behaupten, dient eine solche Bühnenkommunikation keinesfalls der Fernsteuerung des Podiums. Vielmehr hat die Anbindung des Podiums an die Hinterbühne den Nutzen, die Informationssituation auf dem Podium zu verbessern, Kommunikationszeiten zu verkürzen und nebenbei der professionellen Außenwirkung zu dienen, denn der Zettelkrieg und die Anzahl herumlaufender Personen auf der Bühne kann stark reduziert werden.

Eingesetzt werden meist Tablets. Diese stellen eine ideale Informationsquelle für einen Überblick über die Redner, noch ausstehende Wortmeldungen und den Beantwortungsstatus dar. Ferner lässt sich definieren, wer mit wem kommunizieren kann. Darüber hinaus können sie an das Q&A-System angebunden und zur Beantwortung genutzt werden, was sich auch im Bemühen um mehr Nachhaltigkeit mehr und mehr durchsetzt.

Damit ist es verwendbar für Hinweise hinsichtlich wichtiger versammlungs-spezifischer Maßnahmen, aber auch für andere organisatorische Tipps: Für den Nachschub an Getränken muss nicht

händefuchtelnd nach Bühnenboten gerufen werden. Ein diskreter Hinweis via Tablet reicht aus. Das gilt ebenso für eventuelle Nachbesserungen hinsichtlich Beleuchtung oder Beschallung. Die Ruhe und Konzentriertheit auf dem Podium, die mit einem solchen Tool verbunden ist, stärkt auch den Eindruck der Professionalität, den das Management auf die allgemeine Aktionärsschaft macht. Aber: Mit vorhandener Technik vom Vorschau-Bildschirm über Tischmikros zu Bühnenkommunikations-Tablets nimmt auch schnell der Ablageplatz ab. Hier frühzeitig den Messebauer einbinden, Umbauten am Ende der Generalprobe möchte niemand mehr.

Eine Rednerampel als Steuerungsinstrument ist bei den wenigsten Versammlungen notwendig, da diese nur bei einer im Vorfeld absehbar sehr hohen Rednerzahl einen Nutzen bringt. Nicht fehlen sollte aber eine Uhr. Ohne sie ist ein Zeitmanagement der Generaldebatte schwer möglich. Bei Vorhandensein eines Bühnenkommunikationssystems ist dies natürlich ein enthaltener Mehrwert.

Fazit

Sinnvolle Vorbereitung:

- Leitfaden „entschlacken“
- Leitfaden, Satzung und Tagesordnung kennen
- Coaching in Erwägung ziehen

Sinnvolle Hilfsmittel:

- Bühnenkommunikationssystem
- Zeitmanagement im Blick halten
- Kommunikationswege definieren und einhalten
- Bei kritischem Verlauf: Rechtsberater auf der Bühne in Erwägung ziehen

Trotz seiner hervorgehobenen Stellung muss ein Versammlungsleiter also kein einsamer Wolf sein. Er kann sich vielmehr darauf verlassen, dass die Wechselwirkung eines Top-Teams an Hilfspersonen und eines Top-Versammlungsleiters jede Versammlung zu einem Erfolg werden lässt. So walk on ...